

Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler



Le couple © FDDM, Laurence Paget
Das Paar © FDDM, Laurence Paget

Medienkonferenz vom 02.02.2016

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENEINLADUNG

26. Januar 2016

**Ausstellung in der Mediathek Wallis – Martinach
„Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vom 5. Februar bis zum 24. April 2016 stellt die Mediathek Wallis – Martinach die originellen Werke von sieben Künstlerfotografen aus, die zu einem Aufenthalt im Wallis eingeladen wurden oder aus dem Wallis stammen und am Programm SMArt (Sustainable Mountain Art) teilgenommen haben. Dieses von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) geleitete Projekt bezweckt die Sensibilisierung des Publikums für die Herausforderungen der Bergregionen mit den Mitteln der Kunst.

Die Dienststelle für Kultur lädt Sie herzlich ein zur **Medienkonferenz mit** anschliessender Führung durch die Ausstellung am

Dienstag, 2. Februar 2015 um 10.30 Uhr
Mediathek Wallis - Martinach – Avenue de la Gare 15 - Martinach
(5 Minuten zu Fuss vom SBB-Bahnhof).

Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur, **Eric Nanchen**, Direktor der FDDM, **Axel Roduit**, Kulturberater, **Sylvie Délèze**, Direktorin der Mediathek Wallis – Martinach, **Sarah Huber**, Projektleiterin der FDDM und Verantwortliche des Programms SMArt, und **Alexia Rey**, Verantwortliche Kulturvermittlung, werden Sie anlässlich dieser Medienkonferenz begrüßen, in Begleitung von **Laurence Piaget** und **Fabrice Erba**, zwei der ausstellenden Fotografen.

Die **Dokumentation** wird Ihnen vor Ort überreicht. Sie finden diese auch auf der Webseite www.vs.ch unter den üblichen Rubriken.

Freundliche Grüsse

André Mudry
Informationschef





Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

2. Februar 2016

Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler

(IVS).- Die Mediathek Wallis – Martinach stellt vom 5. Februar bis zum 24. April 2016 originelle Werke von sieben Künstlerfotografen aus, die am Programm SMArt (Sustainable Mountain Art) teilgenommen haben. Dieses von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) geleitete Projekt bezweckt die Sensibilisierung des Publikums für die Herausforderungen der Bergregionen mit den Mitteln der Kunst und der Künstler.

Werke, die berühren

Das Programm SMArt (Sustainable Mountain Art) wurde 2014 von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) lanciert und bedient sich der Mittel der Kunst und der Künstler um das Publikum zu sensibilisieren. In der Erwägung, dass Kunst die Bevölkerung tiefer berührt als der akademische und politische Diskurs, hat die FDDM ein internationales und multikulturelles Netzwerk auf die Beine gestellt, das Kunstschaffende, Künstlerresidenzen, kulturelle Institutionen und finanzielle Partner, die sich für die nachhaltige Entwicklung einsetzen, verbindet.

Künstlerischer Standpunkt angesichts der „Zerbrechlichkeit“ der Berge

Die Mediathek Wallis - Martinach und die FDDM präsentieren ab dem 5. Februar Werke von sieben Künstlerfotografen, die entweder zu einem Aufenthalt im Wallis eingeladen wurden oder aus der Region stammen. Niels Ackermann (Schweiz), Maralgua Badarch (Mongolei), Fabrice Erba (Schweiz), Alejandro León Cannock (Peru), Luana Letts (Peru), Cyril Ndegeya (Ruanda) und Laurence Piaget (Schweiz) haben ihren Blick auf die uns umgebenden Berge gerichtet. Ihre Werke zeigen sensible Gebiete, ungeachtet des anfänglichen Gefühls von Stärke. Es handelt sich um fotografische Erkundungen, die auf verschiedenste Art und Weise vom Lauf des Wassers, vom Gletscherschwund, von noch unberührten Landschaften und von in Skigebiete verwandelte Alpweiden sprechen.

Historische Dokumente als Beitrag der Mediathek Wallis - Martinach

Neben diesen ästhetischen Ermittlungen entdeckt der Besucher auf seinem Rundgang kurze Archivfilme und alte Fotografien der Mediathek Wallis - Martinach. Diese historischen Dokumente bekräftigen die vermittelte Botschaft und erlauben, unsere Überlegungen zur nachhaltigen Entwicklung in Bergregionen weiterzuführen. Diese Ausstellung bietet somit eine Vervielfachung der Standpunkte angesichts der Berge und lädt uns ein zu einer Reise durch ein „sensibles Gebiet“.



Kontaktpersonen

- **Sylvie Délèze**, Direktorin der Mediathek Wallis - Martinach
sylvie.deleze@admin.vs.ch, 027 607 15 45
- **Alexia Rey**, Projektkoordinatorin und Kulturvermittlerin der Mediathek Wallis - Martinach, alexia.rey@admin.vs.ch , 027 607 15 46
- **Axel Roduit**, Kulturberater, Leiter der Abteilung Kulturförderung der Dienststelle für Kultur, axel.rodut@admin.vs.ch, 027 606 46 37
- **Eric Nanchen**, Direktor der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM), eric.nanchen@fddm.vs.ch , 027 607 10 85

Weitere Informationen zum Programm SMArt und zu den Künstlern:

<http://sustainablemountainart.ch/> und www.fddm.ch

Präsentationsdossier und lizenzfreie Illustrationen zum Herunterladen:

<https://www.vs.ch/de/web/culture/medienmitteilung>

Ausstellung „Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler“

Mediathek Wallis - Martinach

Avenue de la Gare 15 - Martinach

Vom 5. Februar bis zum 24. April 2016, täglich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Vernissage am Donnerstag, den 4. Februar um 18.00 Uhr,

in Anwesenheit der Künstlerfotografen Laurence Piaget und Fabrice Erba

Kulturvermittlungsprogramm: Die Ausstellung wird begleitet von einem Kulturvermittlungsprogramm, das zwei Führungen, mehrere Filmvorführungen sowie eine Konferenz beinhaltet.

Auf Anfrage empfängt die Mediathek Wallis - Martinach ebenfalls Schulklassen. Sie bietet pädagogische Führungen und Aktivitäten an, die an das Alter der Schüler angepasst werden können. Der Eintritt und die Führungen sind für Schulklassen kostenlos.

Informationen und Reservation: 027 /607 15 46 oder 607 15 40

Kontakt: mv-martigny-mediation@admin.vs.ch

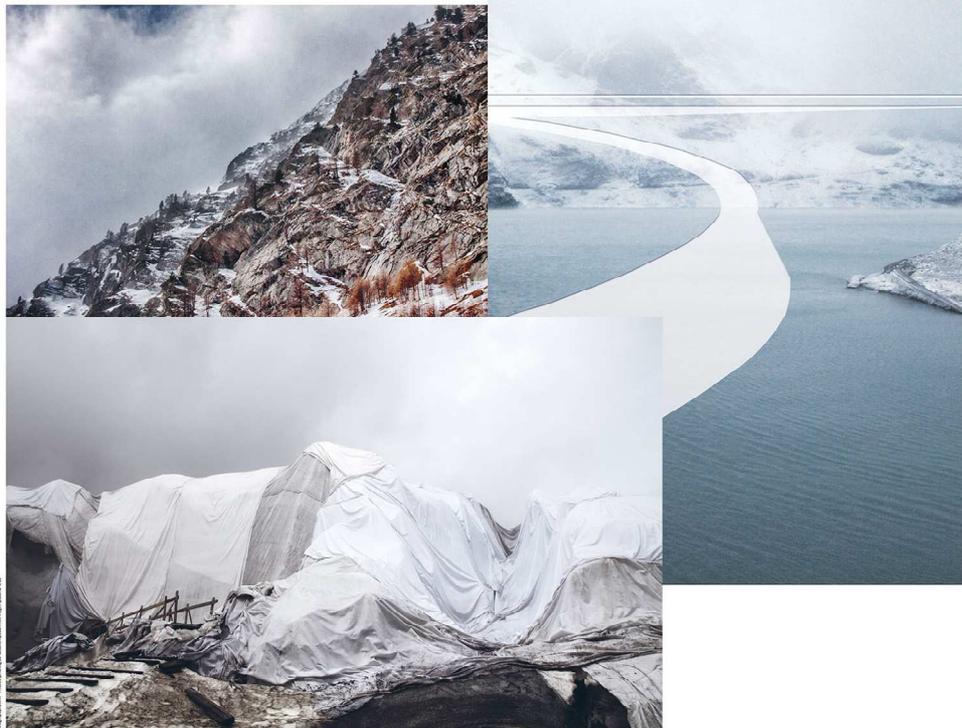
Weiter Informationen unter www.mediatheque.ch

PRÄSENTATIONS DOSSIER

EN TERRAIN SENSIBLE

REGARDS
D'ARTISTES
SUR LA
MONTAGNE

5 FÉVRIER –
24 AVRIL 2016



MÉDIATHÈQUE VALAIS – MARTIGNY

AVENUE DE LA GARE 15
TOUS LES JOURS – 13H À 18H
MEDIATHEQUE.CH


MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais martigny wallis

UNE EXPOSITION
DANS LE CADRE DU PROGRAMME
sustainablemountainart.ch

 SMART
SUSTAINABLE
MOUNTAIN
ART

 Fondation pour le développement durable
des régions de montagne

 LOTERIE
ROMANDE

 Département de la Culture, de la Jeunesse et des Sports
Valais

 CANTON DU VALAIS
MARTIGNY

 Communauté de communes
Martigny

MEDIATHEQUE valais wallis MEDIATHEK

Die Ausstellung im Überblick

Das Programm SMArt (Sustainable Mountain Art) wurde 2014 von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) lanciert und bezweckt die Sensibilisierung des Publikums für die Herausforderungen der Bergregionen mit den Mitteln der Kunst und der Künstler.

Die Werke von sieben Künstlerfotografen, die entweder zu einem Aufenthalt im Wallis eingeladen wurden oder aus dem Wallis stammen, werden erstmals gemeinsam in der Mediathek Wallis - Martinach ausgestellt. Ihr Künstlerblick richtet sich auf die uns umgebenden Berge, die anfangs ein Gefühl von Stärke vermitteln, sich jedoch als empfindliche Lebensräume entpuppen. Es handelt sich um fotografische Erkundungen, die auf verschiedenste Art und Weise vom Lauf des Wassers, vom Gletscherschwund, von noch unberührten Landschaften und in Skigebiete verwandelte Alpweiden sprechen.

Kurze Archivfilme und alte dokumentarische oder künstlerische Fotografien der Mediathek Wallis - Martinach begleiten die ästhetischen Ermittlungen der Künstler.

Praktische Informationen

Eine Ausstellung der Mediathek Wallis - Martinach, täglich geöffnet vom 5. Februar bis zum 24. April 2016, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Ausstellung wird begleitet von einem Kulturvermittlungsprogramm, das zwei Führungen, mehrere Filmvorführungen sowie eine Konferenz beinhaltet.

Weitere Informationen unter www.mediatheque.ch.

Auf Anfrage empfängt die Mediathek Wallis - Martinach ebenfalls Schulklassen. Sie bietet pädagogische Führungen und Aktivitäten an, die an das Alter der Schüler angepasst werden können. Der Eintritt und die Führungen sind für Schulklassen kostenlos.

Informationen und Reservation : 027/607.15.46 oder 027/607.15.40

mv-martigny-mediation@admin.vs.ch

Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler

Die Gewässerbewirtschaftung, der Klimawandel, die Lebensmittelsicherheit und die Migration sind für die Entwicklung von zentraler Bedeutung. Die Sensibilisierungsarbeit der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) rund um diese Hauptherausforderungen erfolgt mit den Mitteln der Kunst und der Fotografie. Dazu lädt sie Künstler ein, die Herausforderungen der Bergregionen in Bilder umzusetzen. Ihr Blick richtet sich auf die uns umgebenden Berge – deren Fragilität, die sich hinter ihrem grandiosen Antlitz versteckt. Die in der Mediathek Wallis - Martinach ausgestellten Werke sind reich und vielfältig und erscheinen neben Archivadokumenten, die von früheren Herausforderungen berichten.

Ursprung der Ausstellung: das Programm SMArt

Die nachhaltige Entwicklung zu fördern erweist sich als ständige Herausforderung. Obwohl der politische Diskurs, unzählbare Demonstrationen, wissenschaftliche Beiträge sowie internationale Tagungen die Problematik immer wieder an die Öffentlichkeit bringen, ähnelt die Sensibilisierung der Bevölkerung und der Entscheidungsträger einem Ausdauertraining. Um wirksam zu sein, müssen Vermittlungsaktionen fortlaufend wiederholt werden.

Die FDDM entwickelt verschiedenartige Projekte um ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Seit kurzem bedient sie sich ebenfalls der Sprache der Kunst und der Künstler. Dies geschieht im Rahmen des Projekts SMArt (Sustainable Mountain Art), das von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft (DEZA) unterstützt wird. Das Prinzip ist einfach: Hiesige oder ausländische Künstler werden eingeladen, sich mit den Herausforderungen unserer Region intensiv auseinanderzusetzen. Bisher hielten sich vier Künstler auf dem Süden und aus dem Osten im Wallis auf. Drei weitere Künstler aus der Region haben das SMArt-Künstlernetzwerk erweitert, indem sie mit eingeladenen Künstlern zusammenarbeiteten oder ihr Schaffen mit dem Projekt der Stiftung in Verbindung brachten.

Das Programm SMArt wird während drei Jahren weitergeführt, mit dem Hauptziel, sich der Triebkraft der Kultur zu bedienen um die Bevölkerung anzuspornen, über die nachhaltige Entwicklung in Bergregionen zu reflektieren, zu sprechen und diese tatkräftig zu unterstützen.

Sieben Künstler erstmals zusammengeführt

Alle sieben Künstlerfotografen durften ihre Arbeit schon einzeln ausstellen. Die Mediathek Wallis - Martinach hingegen empfängt die erste SMArt-Gruppenausstellung. Die verschiedenen Sichtweisen und Stile entführen den Besucher auf eine Reise durch ein „sensibles Gebiet“.

Die mongolische Künstlerfotografin Maralguu Badarch verleiht gewöhnlichen Landschaften etwas Grandioses und Erhabenes zugleich. Fabrice Erba, Fotograf aus Monthey, und Cyril Ndegeya, Fotojournalist aus Ruanda, sind gemeinsam nach Reporterart dem Lauf des Wassers – dieser lebensnotwendigen Ressource – gefolgt.

Niels Ackermann, ein Schweizer Fotograf, der sich im Rahmen eines Austausch in Peru aufhielt, verleiht den Gefahren der Klimaerwärmung Ausdruck durch die Darstellung einer

Stadt, die in der Angst vor einer möglichen Überschwemmung leben muss. Die Klimaerwärmung wird im Werk von Laurence Piaget, Grafikerin und Fotografin, durch aufeinandergestapelte Stoffplanen symbolisiert, die den Rhonegletscher vor dem Gletscherschwund schützen sollten.

Während ihres Aufenthalts in der Region Siders hinterfragte die peruvianische Künstlerin Luana Letts die Raumordnung – vom Bau von Zweitwohnungen bis hin zu den Infrastrukturen zum Schutz vor Naturgefahren. Ihr Landsmann Alejandro León Cannock hat sich ebenfalls mit dem Wasser und dem Gletscherschwund auseinandergesetzt, wobei er seinen Gedankengang weiterführte bis hin zur „Entterritorialisierung der Gletscherlandschaften“.

Alle Fotografen berichten von den zahlreichen Facetten der Bergregionen, von ihren Stärken und ihrer Zerbrechlichkeit.

Ein Blick ins Archiv

Um die Bilder der Künstler zu begleiten hat die Mediathek Wallis - Martinach Archivdokumente ausgewählt, die mit den Themen des Programms in Zusammenhang stehen. Es handelt sich dabei um Fotos, kurze Filme sowie Tonaufnahmen.

Ansichten des gefrorenen Sees von Montorge oder der schwindelerregenden Arbeit der Mäher, die kerzengerade in steilen Hängen stehen, überraschen und beeindrucken den Besucher. Die Suonen singen das Lied erfinderischer Bewässerungsanlagen, Bilder der Transhumanz erinnern uns daran, dass noch vor wenigen Jahren das Klima innerkantonale Migrationsbewegungen auslöste.

Ausstellungskatalog: „Sensibles Gebiet. Die Berge aus der Sicht der Künstler“

Der Ausstellungskatalog beinhaltet zahlreiche, von den Fotografen realisierte Bilder sowie Texte zu ihrem künstlerischen Prozess. Archivbilder begleiten die zeitgenössischen Fotografien.

Fotografien

Niels Ackermann, Maralgua Badarch, Fabrice Erba, Alejandro León Cannock, Luana Letts, Cyril Ndegeya, Laurence Piaget, Mediathek Wallis - Martinach

Grafische Gestaltung

©Alain Florey — Spirale Communication visuelle, Monthey

Druck

Imprimerie Montfort, Monthey

Auflage

400 Exemplare

Verkaufspreis

15 Franken

©Fotografien der SMArt-Künstler

FDDM — Niels Ackermann, Maralgua Badarch, Fabrice Erba, Alejandro León Cannock, Luana Letts, Cyril Ndegeya, Laurence Piaget

©Texte

Werke: Niels Ackermann, Benoît Antille, Lorenzo Malaguerra, Laurence Piaget, Sophie Providoli

Vorwort und Archivdokumente: Sylvie Délèze, Alexia Rey, Mediathek Wallis - Martinach

Kulturvermittlungsprogramm

Dienstag, 16. Februar, 14.30 Uhr: Filmvorführung *Mémoire en images*, „Porträt von Marie und Gilbert“, Bergbauer, die in den 1980er Jahren von Richard Morgan gefilmt wurden.

Montag, 7. März, ab 18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung, gefolgt von einer Konferenz von Jérémie Guélat : „Die klimatische Migration“

Dienstag, 8. März, 14.30 Uhr: Filmvorführung *Mémoire en images*, „Wallis. Wasserturm“

Montag, 4. April, ab 18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung, gefolgt von einem Kinoabend zum Thema „nachhaltige Landwirtschaft“ mit Vorführung des Dokumentarfilms „Les Libertes“

Montag, 12. April: Filmvorführung *Mémoire en images*, „Bewirtschaftung des Bodens“

Weitere Informationen zum Programm SMART und zu den Künstlern:

<http://sustainablemountainart.ch/>

Alejandro Leòn Cannock : <http://leoncannock.wix.com/leoncannock>

Laurence Piaget : <http://laurencepiaget.com/>

Maralgua Badarch : <https://www.flickr.com/photos/maralaa/>

Cyril Ndegeya <https://www.flickr.com/photos/widepix>

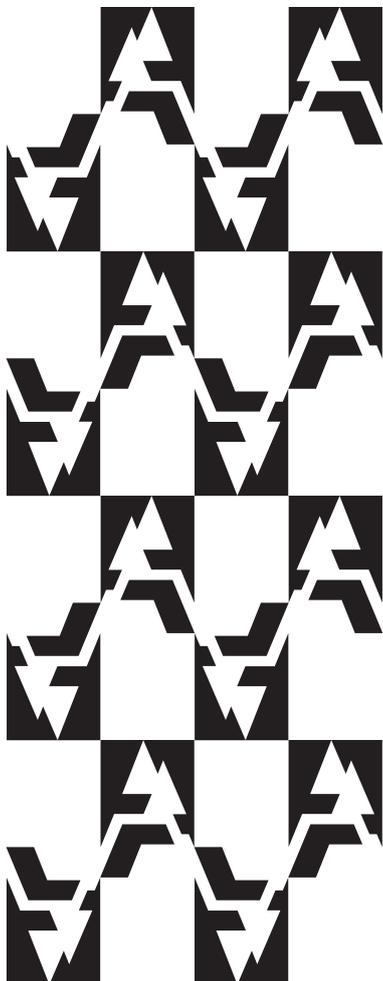
Niels Ackermann <http://www.nack.ch/>

Fabrice Erba <https://www.flickr.com/photos/fabart/>

SMART

SUSTAINABLE MOUNTAIN ART

DIE HERAUS- FORDERUNGEN DER BERG- REGIONEN SIND JENE DES GANZEN PLANETEN



Die Bergregionen

- bedecken **25%** der Landoberfläche der Erde
- beheimaten **10%** der Weltbevölkerung
- verfügen über **70%** der Wasserreserven der Welt
- beherbergen **25%** der Binnenland-Biodiversität der Erde

Die Vereinten Nationen haben deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung betont: Weltgipfel (Rio, 1992), Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (Johannesburg, 2002), Rio + 20 (Rio, 2012), Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (verabschiedet 2015).

Sensible Ökosysteme und verwundbare Bevölkerung

Die klimatischen Veränderungen wirken sich besonders auf die Bergregionen aus. Die Gletscher schmelzen, die Verfügbarkeit von Wasser verändert sich, Ackerland geht zurück. Hinzu kommt die intensive Nutzung der natürlichen Ressourcen. Die Völker der Bergregionen zählen zu den ärmsten der Welt, sind am häufigsten von fehlender Ernährungssicherheit und von Migration betroffen.

Reichtümer für die Welt

Doch die Bergregionen sind auch die Wasserschläsler der Erde und versorgen die Hälfte der Weltbevölkerung mit Trinkwasser. Sie verfügen über eine grosse genetische Vielfalt in den Bereichen der Flora und Fauna, des Anbaus und der Viehwirtschaft sowie über wertvolle traditionelle Bewirtschaftungsmethoden.

Die Berggemeinschaften und die Menschen, welche in den flussabwärts gelegenen Gebieten wohnen, sind von einer Vielzahl von Gütern und Leistungen des Ökosystems abhängig: beispielsweise von den Erzeugnissen des Waldes und der Pflanzen, von der Energie, vom Schutz gegen Naturgefahren. Die Berge sind auch Orte der Erholung, der Kultur und der Spiritualität.

www.sustainablemountainart.ch

SUSTAINABLE MOUNTAIN ART (SMART) KUNSTWERKE WECKEN DAS GEWISSEN

*Kunst kann zu Bekehrungen führen,
Themen auf die politische Agenda
bringen, Missbräuche ans Licht ziehen
und neue Welten erschliessen. Sie berührt
Menschen auf eine tiefere Art als jede
akademische oder politische Rede,
kann in uns Tränen aufsteigen lassen,
uns zum Lachen bringen oder uns zu
einer Tat bewegen.*

Übersetzter Auszug einer Ansprache
von Deeyah Khan am Menschenrechtsrat
der Vereinten Nationen, März 2014

Mittels Kunstwerken und insbesondere Fotografien die Wahrnehmung von Entscheidungsträgern und Bevölkerung für die Herausforderungen der Bergregionen schärfen – das ist das erklärte Ziel des Programmes SMArt.

Das Programm konzentriert sich auf vier Themenbereiche, welche alle Bergregionen der Welt betreffen: **Klimaveränderung, Wasserreserven, Biodiversität und Ernährungssicherheit, Migration.**

Künstlerresidenzen

In Zusammenarbeit mit SMArt nehmen Schweizer Kulturpartner Künstler aus dem Süden oder Osten auf. Während ihres Aufenthaltes schaffen die Künstler ein Werk, welches die Gefühle und das Verständnis ausdrückt, welches sie den Herausforderungen der beherbergenden Region entgegenbringen.

Austausch, Dialog und Sensibilisierung

Die Arbeiten der Künstler werden in der Schweiz ausgestellt. Während ihres Aufenthaltes nehmen sie an Treffen mit interessiertem Publikum, Künstlern und Fachleuten teil. Die Bevölkerung und die Entscheidungsträger werden auf diese Art mit einem neuen Blick auf die erlebte Realität konfrontiert.

Nach der Abreise der Künstler in ihre Heimat werden die Arbeiten und die gemachten Erfahrungen in Zusammenarbeit mit lokalen Kulturorganisationen verwertet und der Dialog mit der lokalen Bevölkerung fortgeführt.

Eine breites Netzwerk am Kreuzungspunkt zwischen Kultur und nachhaltiger Entwicklung

Das von der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) 2014 geschaffene Programm SMArt will im Laufe der nächsten fünf Jahre ein breites, internationales und multi-kulturelles Netzwerk von Künstlern, Künstlerresidenzen, Kulturinstitutionen und Sponsoren aufbauen, welche sich für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen einsetzen.

Kontakt

Eric Nanchen, Direktor
Stiftung für die nachhaltige Entwicklung
der Bergregionen (FDDM)
eric.nanchen@fddm.vs.ch
www.fddm.ch

SMArt ist ein Programm von :



Stiftung für die nachhaltige Entwicklung
der Bergregionen

Sitten – Schweiz
www.fddm.ch

Mit freundlicher Unterstützung durch :



Direction du développement
et de la coopération DDC

Bern – Schweiz
www.deza.admin.ch



Wallis – Schweiz
www.vs.ch/culture



Der Kanton
Wallis
fördert Kultur



Sitten – Schweiz
www.entreaide.ch

In Zusammenarbeit mit :

artbellwald.ch

Bellwald – Schweiz
www.artbellwald.ch



Siders – Schweiz
www.chateaumercier-residence.ch

THEATRE
CRO
CHE
TAN

Monthey – Schweiz
www.crochetan.ch

centro
de la
imagen

Lima – Peru
www.centrodelaimage.edu.pe



Oulan Bator – Mongolei
www.artscouncil.mn



Kigali – Ruanda
www.rwandacinemacenter.wordpress.com

lugar a dudas

Cali – Kolumbien
www.lugaradudas.org



Beijing – China
http://en.threeshadows.cn



Eau de source La Benjamine - Solalex © FDDM, Fabrice Erba
Quellwasser der Benjamine - Solalex © FDDM, Fabrice Erba